

Gemeindevertretung

Niederschrift

über die am Donnerstag, den 08. März 2018 um 20.00 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindeamtes stattgefundene 17. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung.

Anwesend waren:

Bgm. Mag. Harald Witwer
Vizebgm DI (FH) Reinhold Schneider
GR Ing. Franz Haid
GR DI (FH) Werner Madlener
GV DI (FH) Otto Rinner
GV DI (FH) Markus Steiner
GV Melanie Loretz
GV Sabrina Capelli
GV Klaus Bitsche
GV Ing. Mag. (FH) Thomas Schöpf

GV Michael Tschann
GV-E Klaus Illmer
GV-E Alois Caldonazzi
GV-E Manfred Berle
GR Berno Witwer
GV-E Helmut Jussel
GV Jürgen Küng
GV-E Gerd Magdihs
GV Gerhard Burtscher

Entschuldigt waren:

GV Oliver Wellschreiber
GV Otto Nigsch
GV Mag. Carina Tschann

GV Andreas Florineth
GV Barbara Bitsche
GV Günter Wernautz
GV Markus Hartmann

Schriftführer: Mag. Alexander Thaler

Tagesordnung:

- Pkt. 1) Genehmigung der Niederschrift über die am 14.12.2018 stattgefundene 16. Sitzung der Gemeindevertretung
- Pkt. 2) Voranschlag 2018
- Pkt. 3) Feststellung der Finanzkraft
- Pkt. 4) Ausnahme Bebauungsplan Zubau auf der GST-Nr. 715 (Gebhard Bitsche)
- Pkt. 5) Grundkauf GST-Nr. 1526 (Manfred Stastny, Elisabeth Stastny, Christine Horvath)
- Pkt. 6) Biomasseheizwerk Thüringen GmbH – Bericht und Diskussion

B) Berichte

C) Allfälliges

Bgm. Mag. Harald Witwer begrüßt die Mitglieder der Gemeindevertretung, stellt die Beschlussfähigkeit gemäß § 43 Gemeindegesetz der ordnungsgemäß eingeladenen Gemeindevertreter fest und eröffnet die Sitzung.

A) Beschlussgegenstände

Pkt. 1) Genehmigung der Niederschrift über die am 14.12.2017 stattgefundene 16. Sitzung der Gemeindevertretung

Die Gemeindevertretung genehmigt einstimmig die Niederschrift über die am 14.12.2017 stattgefundene 16. Sitzung der Gemeindevertretung mit der Änderung auf Seite 1, dass GV Barbara Bitsche bei der Sitzung anwesend und nicht entschuldigt war.

Pkt. 2) Voranschlag 2018

Der Voranschlag für das Jahr 2018 wurde jedem Gemeindevertreter rechtzeitig zugestellt. Dem Gemeindevorstand wurde der Voranschlag 2018 in der 29. Sitzung am 26.02.2018 zur Kenntnis gebracht. Ebenfalls wurde der Voranschlag 2018 am 19.02. und 26.02.2018 mit den Vertretern aller Fraktionen und des Prüfungsausschusses besprochen. Die vorgebrachten Anmerkungen wurden berücksichtigt und eingearbeitet. Weitere Änderungsvorschläge wurden sowohl im Gemeindevorstand als auch in der Fraktionsobleutevorbereitung am 05.03.2018 keine eingebracht.

Der Voranschlag umfasst Ein- und Ausgaben in Höhe von EUR 8.588.500,00. Der Bürgermeister weist auf die wesentlichen Eckpunkte hin wie Sozialhilfe, Spitalsbeiträge oder die Landesumlage.

Der Schuldendienst beläuft sich auf EUR 552.500,00, davon für Schuldentilgung EUR 465.300,00 und Zinsen EUR 87.200,00.

Die Gesamtverschuldung am Anfang des Jahres beträgt € 6.353.100,00 und erhöht sich um die Darlehensaufnahmen für Wasser und Kanal mit EUR 600.000,00 sowie für FW-Tanklöschfahrzeug und Sanierung Arzthaus mit EUR 500.000,00 auf EUR 6.987.000,00 Ende des Haushaltsjahres.

Nach eingehender Beratung wird der Voranschlag 2018 gemäß § 73 Abs. 5 GG mit 16:3 (Berno Witwer, Jürgen Küng und Gerd Maghdis) beschlossen:

	EUR	EUR
Einnahmen der Erfolgsgebahrung	6.983.800,00	
Einnahmen der Vermögensgebahrung	1.604.700,00	
Vortrag Gebahrungsüberschuss Vorvorjahr	<u>0,00</u>	8.588.500,00
Ausgaben der Erfolgsgebahrung	-7.425.500,00	
Ausgaben der Vermögensgebahrung	-1.163.000,00	
Vortrag Gebahrungsabgang Vorvorjahr	<u>0,00</u>	-8.588.500,00
Der Voranschlag schließt daher ausgeglichen ab		<u>0,00</u>
Finanzkraft gemäß § 73 Abs. 3 GG		<u>2.958.400,00</u>

Pkt. 3) Feststellung der Finanzkraft

Die Finanzkraft im Sinne des § 73 Absatz 3 Gemeindegesetz ist jene des Voranschlages des vorangegangenen Haushaltsjahres. Sie setzt sich zusammen aus den ausschließlichen Gemeindeabgaben und den Gemeindeanteilen an den zwischen den Gebietskörperschaften geteilten Abgaben. Hiervon auszunehmen sind die Interessentenbeiträge und die Gebühren für die Benützung von Gemeindeeinrichtungen und Anlagen. Die Finanzkraft wird mit EUR 2.958.400,00 festgesetzt und einstimmig zur Kenntnis genommen.

Pkt. 4) Ausnahme Bebauungsplan Zubau auf der GST-Nr. 715 (Gebhard Bitsche)

DI Martin Bitschnau berichtet, dass Veronika Bitsche den Umbau und die Aufstockung des bestehenden Wohnhauses Alte Landstraße 20 auf GST-Nr. 715 KG Thüringen plant. Im Wesentlichen soll im Dachgeschoss eine zweite Wohnung untergebracht werden. Hierfür wird das Dach im Vergleich zum Bestand um etwa 1,60m angehoben. Im Bebauungsplan ist eine maximale Baunutzungszahl von 50 vorgesehen. Durch die Vergrößerung des Dachgeschosses erreicht das Gebäude eine Baunutzungszahl von 64,81. Zudem ist im Bebauungsplan vorgesehen, dass vor Einbringung eines Bauantrags ein Antrag auf Erstellung einer Baugrundlagenbestimmung gestellt werden muss.

Es wurden für das geplante Bauprojekt von den Grundeigentümern daher folgende Ausnahmen vom Bebauungsplan beantragt:

- Die gemäß Bebauungsplan maximale Baunutzungszahl von 50 kann um maximal 14,81 auf bis zu 64, 81 überschritten werden.
- Für das geplante Bauvorhaben ist keine Baugrundlagenbestimmung notwendig.

Diese Ausnahmen vom Bebauungsplan widersprechen nicht den Zielen des Bebauungsplans, den Raumplanungszielen (§ 2 RPG), einem Landesraumplan oder dem räumlichen Entwicklungskonzept der Gemeinde. Eine Ausnahme von den Festlegungen des Bebauungsplans ist daher gemäß § 35 Abs. 2 Raumplanungsgesetzes möglich.

Vor Beschluss einer solchen Ausnahme sind alle Nachbarn zu hören. Es langten zwei Stellungnahmen ein. Diese werden der Gemeindevertretung zur Kenntnis gebracht.

Die Gemeindevertretung beschließt für den Umbau und die Aufstockung des bestehenden Wohnhauses Alte Landstraße 20 auf GSt-Nr. 715 einstimmig folgende Ausnahmen vom rechtsgültigen Bebauungsplan:

- Die gemäß Bebauungsplan maximale Baunutzungszahl von 50 kann um maximal 14,81 auf bis zu 64,81 überschritten werden.
- Für das geplante Bauvorhaben ist keine Baugrundlagenbestimmung notwendig.

Pkt. 5) Grundkauf GST-Nr. 1526 (Manfred Stastny, Elisabeth Stastny, Christine Horvath)

Bgm. Mag. Harald Witwer berichtet, dass im Bereich Quadern teilweise reger Betrieb herrscht, und es in diesen Situationen zu wenig Parkplätze gibt. Geparkt wird auf Wiesen und privaten Flächen. Die Baumschule Dünser hat ihre Aufzucht im Bereich Quadern aufgelöst, der Pachtvertrag, für das sich im Besitz der Fam. Stastny und Horvath befindende Grundstück, gekündigt. Es wurden mit den Eigentümern Gespräche über einen möglichen Ankauf durch die Gemeinde geführt. Unter der Voraussetzung, dass auf dem Grundstück zukünftig teilweise Parkplätze errichtet werden könnte die Gemeinde Thüringen das Grundstück für EUR 12,- je Quadratmeter erwerben. Zudem könnten die Flächen des Grundstücks bei einem Hochwasserschutz ausbau dienlich sein. Da sich das Grundstück im geschützten Landschaftsteil und entlang des Schwarzbaches befindet, ist für die Errichtung von Parkplätzen eine naturschutz- und wasserrechtliche Bewilligung notwendig. Diesbezüglich wurde auf Anfrage hin von der BH bereits eine positive Stellungnahme in Aussicht gestellt.

Der Verkehrsausschuss befürwortet den Ankauf des Grundstückes für den Bau von Parkplätzen und den möglichen Ausbau des Schwarzbaches im Zuge des Hochwasserschutzes.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig den Kauf des GST-Nr. 1526 in Thüringen zu einem Preis von EUR 12,- je Quadratmeter.

Pkt. 6) Biomasseheizwerk Thüringen GmbH – Bericht und Diskussion

GF Klaus Bitsche präsentiert die Vertriebsdaten und Kundenanlagen, sowie einen Tätigkeitsbericht 2016 – 2017. Anschließend informiert er über die finanzielle Entwicklung und den aktuellen Schuldenstand. Im Ausblick werden die Herausforderungen des laufenden Geschäftsjahres dargestellt.

Es wird befürwortet und festgestellt, dass für die Anschaffung von Hackschnitzel nicht nur der Preis, sondern auch die Regionalität ausschlaggebend ist.

Die Gemeindevertretung nimmt den Bericht zur Kenntnis.

B) Berichte

- a) Beim 388. Zunfttag der Handwerkerzunft Oberer Walgau wurde mit Christian Heim ein neuer Zunftmeister, mit Markus Hartmann ein neuer Kassier und mit Martin Küng ein neuer Schriftführer gewählt. Zudem wurde die neue Fahne präsentiert, welche beim Pfarrfest der Öffentlichkeit präsentiert werden soll.
- b) Am 16. Februar wurden die Verträge mit der Raiffeisenbank zum Verkauf des alten Gemeindeamtes sowie des Feuerwehrhauses unterschrieben und legalisiert. Mittlerweile sind schon einige Mitarbeiter der Raiba eingezogen, da das Gebäude vorübergehend als Ausweichquartier für den Standort Nenzing dient, welcher umgebaut wird.
- c) Die diesjährige Flurreinigung unter dem Titel „Saubere Umwelt braucht dich!“ findet am Samstag, den 24. März statt. Treffpunkt ist um 13.00 Uhr beim alten Feuerwehrhaus.
- d) Am 24. März findet auch der Wissenstest der Vorarlberger Feuerwehrjugend statt, zu welchem alle Interessierten herzlich eingeladen sind.
- e) Am 16. März findet um 14.00 Uhr eine Informationsveranstaltung beim „Fischerhüsle“ der Hiltifischer zur Sedimententnahme und Bewuchsentfernung beim Weiher I statt.

C) Allfälliges

GV DI (FH) Markus Steiner (Obmann Wirtschafts- und Verkehrsausschuss) berichtet, dass am Montag, den 26.02.2018, die 4. Sitzung des Wirtschafts- und Verkehrsausschusses stattgefunden hat. Es wurden die Themen Grundkauf GST-Nr. 1526, die Sanierung St. Annastraße, die Übernahme Genossenschaftsweg Quaderweg, Gebrauchserlaubnis für Grabarbeiten an Gemeindestraßen und die Beleuchtung beim Panoramaweg besprochen.

Der Grundkauf GST-Nr. 1526 wurde in der heutigen Sitzung beschlossen.

Für die Sanierung der St. Annastraße wird als nächster Schritt Bmstr. Roland Köfler die Planung ausschreiben und anschließend wird mit dem Land Vorarlberg die Förderbarkeit geklärt werden.

Der Quaderweg ist eine Genossenschaftsstraße, für welche ein Antrag zur Übernahme in das Gemeindeeigentum gestellt wurde. In einem Schreiben der Gemeinde wurde bereits 1998 eine Übernahme durch die Gemeinde in Aussicht gestellt. Es wird nun eine Bestandsaufnahme zur Feststellung des aktuellen Zustandes der Straße durchgeführt.

Nachdem öfters Bauwerber Ver- und Entsorgungsleitungen in Gemeindestraßen verlegen müssen, treten dort zu einem späteren Zeitpunkt Setzungen auf, da der Asphaltbereich teilweise nicht mehr fachgerecht wiederhergestellt wird. Zur Lösung dieses Problems wird ein Entwurf einer zivilrechtlichen Vereinbarung vorbereitet, um die Haftung und Folgekosten den Bauwerbern zu überbinden.

Es gab Hinweise aus der Bevölkerung, dass die Beleuchtung beim Panoramaweg (Fußweg zwischen der WA Thüringen 2000 und dem Parkplatz Villa Falkenhorst ne-

ben Bestattung Stuchly) teilweise zu gering ist. Um eine bessere Ausleuchtung des Weges zu gewährleisten werden zwei Leuchten mit einer Masthöhe von 3,5 Meter aufgestellt.

Für das Projekt Faschinastraße fand heute ein Gespräch zwischen Gemeinde und Landesstatthalter Rüdiger hinsichtlich der Kostenaufteilung statt. Das Projekt ist fertig, jedoch wird im April ein neuer Vorschlag vom Land unterbreitet werden, da derzeit die Kostentragung für die Gemeinde Thüringen zu hoch ist.

GR Ing. Franz Haid erkundigt sich über den Verlauf des Gehsteigs.

GV DI (FH) Markus Steiner (Obmann Wirtschafts- und Verkehrsausschuss) antwortet, dass die Seite des Gehsteigs wechselt, sich jedoch 2/3 der Länge auf der Talseite befinden wird. Es handelt sich um ein schwieriges Projekt, bei welchem vielfach Stützmauern notwendig sind.

Vizebgm. DI (FH) Reinhold Schneider (Obmann Familien-, Bildungs- und Sozialausschuss) berichtet, dass beabsichtigt ist für die Blumenegggemeinden eine durchgehende Ferienbetreuung für Kinder 2018 anzubieten. Dazu wurde eine Bedarfsbefragung durchgeführt. Die Auswertung der Befragung hat ergeben, dass Interesse besteht und eine Umsetzung angeboten wird. Der Bedarf in Thüringen ist überschaubar. Thüringen deckt die Ferienwochen 31/32/33 ab. Die nächsten Koordinierungsgespräche finden im Mai in Ludesch statt.

GR Ing. Franz Haid (Obmann Bau- und Raumplanungsausschuss) berichtet, dass seit der letzten Gemeindevertretungssitzung im Dezember keine Bauausschusssitzung stattgefunden hat. Es wurden jedoch mehrere Gespräche zu den Themen Wassernotversorgung Thüringerberg, Tennisplatz und Zufahrt Helmut Gerster geführt.

GV DI (FH) Otto Rinner berichtet, dass zwei Abstimmungstreffen des e5-Teams Thüringen zum Zukunftstreffen am 6.4.2018 abgehalten wurden.

Im Blumenegger e5-Regio-Team fand unter dem neuen Betreuer vom Energieinstitut, Florian Jochum, am 7.2. die 42. Regiositzung statt.

Er besuchte zum Kennenlernen unserer e5-Gemeinde am 16.2. Thüringen mit dem Bürgermeister und Teamleiter. In Folge wurde er gemeinsam mit unserem DLZ-Mitarbeiter und e5-Mitglied Martin Burtscher durch unsere Gemeinde und zu unseren Gemeindegebäuden geführt.

Beim Jugendprojekt der Blumenegger e5-Arbeitsgruppe fand am 6.2. und am 7.3. die vierte und fünfte Projektsitzung statt. Es werden im Sommer vier Veranstaltungen mit einem energie- und umweltrelevanten Programm für Jugendliche und junge Erwachsene organisiert. Der Jugendausschuss unterstützt uns dabei.

Am Donnerstag 22.2. wurde im Lampenfieber eine Infoveranstaltung zur neuen Sanierungsförderung veranstaltet.

Am 16.3. startet der Fahrradwettbewerb 2018, einfache Anmeldung/Registrierung unter www.fahrradwettbewerb.at, ab 100 Sommerkilometer ist man dabei.

GR Berno Witwer erklärt, dass der MOHI immer im Sozialsprengel angesiedelt war und dies vom Bürgermeister nachgelesen werden könne. Als er Obmann des Sozialsprengels gewesen sei, war der MOHI ein Teil davon.

Bgm. Mag. Harald Witwer berichtet, dass der MOHI nicht über den Sozialsprengel sondern ausschließlich über die Gemeinden finanziert wurde und keine eigene Rechtspersönlichkeit war. Deshalb wurde er als Tochtergesellschaft des IAP angesiedelt. Es freue ihn, dass er nun beim Sozialsprengel angesiedelt sei, wo er auch hingehöre.

E-GV Gerd Magdihs berichtet, dass am St. Anna Friedhof mehrfach im Grünmüllcontainer Plastik, Windeln und anderes entsorgt wurde. Für dieses Problem sollte eine Lösung gefunden werden. Vielleicht könnte eine Kamera installiert werden.

Bgm. Mag. Harald Witwer betont, dass konkrete Hinweise benötigt werden, um die Personen zur Rechenschaft zu ziehen. Die Installation einer Kamera beim St. Anna Friedhof ist aus datenschutzrechtlichen Gründen problematisch. Sollten Personen bei der illegalen Müllentsorgung beobachtet werden, so bittet er, diese der Gemeinde zu melden.

GV Gerhard Burtscher weist darauf hin, dass die Brücke Sägewinkel sanierungsbedürftig ist und bereits Metallteile zu sehen sind.

GV DI (FH) Markus Steiner (Obmann Wirtschafts- und Verkehrsausschuss) antwortet, dass die Notwendigkeit der Sanierung bekannt ist, jedoch der Hochwasserschutz derzeit noch ein Problem darstellt. Hier wird aktuell nach einer sinnvollen Lösung mit dem Land Vorarlberg gesucht.

Nachdem keine weitere Wortmeldung erfolgt bedankt sich Bgm. Mag. Harald Witwer bei allen für die rege Sitzungsteilnahme und schließt die Sitzung.

Ende der Sitzung: 21.23 Uhr

Der Schriftführer:

Mag. Alexander Thaler



Der Bürgermeister:

Mag. Harald Witwer